

Übung 3 – Konfliktforschung I

Thema: **Nationalismus: Geschichtlicher
Ursprung und aktuelle Bedeutung (W4)**

Robin Anna Vital | robin.vital@icr.gess.ethz.ch
13.10.2021



Fragen zur Vorlesung oder zur Lektüre?

1. Gellner, Ernst (1983). Nations and Nationalism, Blackwell, Kapitel 1, Definitions: 1-7
2. Breuilly, John (2001). The State and Nationalism. In: Guibernau, Montserrat and John Hutchinson (eds.). Understanding Nationalism, Polity: 32-52.

Hauptthema der Texte:

- Nationen, Staaten und Nationalismus

Gellner (1983)

- Kernkonzept
 - «Nationalismus ist ein politisches Prinzip, welches aussagt, dass die politischen (Staat) und nationalen Einheiten (ideologisch) kongruent sein sollen»
 - Nationalistisches **Gefühl**: Gefühl von Wut, erregt durch die Verletzung des Prinzips oder Gefühl von Befriedigung, erregt durch Erfüllung des Prinzips
 - Nationalistische **Bewegung**: Bewegung von genanntem Gefühl (Wut oder Befriedigung) angetrieben

■ Verletzung des Prinzips

- Politisches Gebiet eines Staates schliesst nicht alle Mitglieder der Nation ein (Ungarn)
- Inkludiert alle Mitglieder der Nation, aber auch Ausländer (Kosovo)
- Schliesst nicht alle Mitglieder der Nation ein, und inkludiert Ausländer (Russland, China/Taiwan)
- Nation lebt in mehreren Staaten, demnach *kein* einzelner Staat mit dieser Nation (Italien)
- Nationalistisches Gefühl speziell empfindlich: Wenn Mitglieder der herrschenden politischen Gruppe zu einer anderen Nation gehören, als die Mehrheit der beherrschten Gruppe (Syrien, Apartheid Südafrika) → **Fremdherrschaft wird abgelehnt**, Nationalismus verlangt Selbstbestimmung
- Nationalismus: wichtigstes Prinzip der politischen Legitimität
 - Ethnische Grenzen sollten sich nicht mit politischen Grenzen kreuzen und ethnische Grenzen innerhalb eines Staates sollten die politische Führung nicht von der Bevölkerung separieren.

Diskussion I

«Territoriale politische Einheit kann nur ethnisch homogen sein, wenn man entweder alle nicht-Nationalen tötet, vertreibt oder assimiliert. Ihre mangelnde Bereitschaft, ein solches Schicksal zu erleiden, kann die friedliche Umsetzung des nationalistischen Prinzips erschweren.» (S. 2)

Meinungen, Gedanken?

■ Staat

- Max Weber: Der «Staat ist diejenige menschliche Gemeinschaft, welche innerhalb eines bestimmten Gebietes (...) das Monopol legitimer Gewalt für sich (mit Erfolg) beansprucht.»
 - Gewalt darf nur durch die zentrale politische Autorität ausgeführt werden
 - Spezielle, klar identifizierte, zentralistische, disziplinierte Institution innerhalb der Gesellschaft darf Gewalt ausüben. **Diese Institution ist der Staat.**
- Ausnahmen: Staaten, ohne Gewaltmonopol innerhalb des kontrollierten Gebietes (feudale Staaten, Irak unter britischer Vormundschaft)
 - Diese sind aber trotzdem Staaten!

- Staatenlose Gesellschaften erfahren keinen Nationalismus

→ Definition von Nationalismus basiert demnach auf der Definition des Staates!

- Nationalismus kommt auf, wenn Existenz des Staates für gegeben angenommen wird
- 3 fundamentale Stufen in der Geschichte:
 - Vor-agrarische Stufe: keine Gewaltentrennung
 - Agrarische Stufe: staatlich geführt, schwache/starke Staaten, Existenz des Staates als Option
 - Industrielle Stufe: Staat ist gängige Struktur, keine Option mehr

→ Nationalismus kommt jedoch nicht in allen Staaten, sondern nur in einigen vor!

■ Nation

- Max Weber: Die Nation «ist eine gefühlsmässige Gemeinschaft, deren adäquater Ausdruck ein eigener Staat wäre, die also normalerweise die Tendenz hat, einen solchen aus sich hervorzutreiben»
- Definition der Nation schwieriger als Definition des Staates
- Situation ohne präsenten Staat möglich
- Nation ist kein Attribut der Menschheit, auch wenn es heute so scheint
- Nationen, wie Staaten, sind Eventualität (jedoch nicht per se als Paar) und keine universelle Notwendigkeit
- Nationalismus besagt, dass Nation und Staat zusammengehören, aber sie sind unabhängig voneinander entstanden

■ Nation vs. Ethnie

- Nation strebt nach einem Staat
- Nation als politisierte Version einer Ethnie
- Gefühlte Gemeinschaft, die in einem politischen System zusammenleben will (objektiv)
- Soziale Gruppe mit gemeinsamen Merkmalen (subjektiv)
 - Sprache
 - Religion
 - Aussehen
 - Gemeinsame Geschichte

Breuilly (2001)

- Nationalismus
 - Zentrales Ziel des Nationalismus → Autonomie
 - Phänomen der Moderne (**modernistischer Ansatz**)
 - Nation: moderne politische und ideologische Formation, welche sich gemeinsam mit dem Aufkommen des modernen, territorialen, souveränen und partizipatorischen Staates bildete

■ Geschichte

- Stadtstaaten, Grafschaften, Bistümer → keine souveränen Institutionen, wechselnde Autoritäten
- Hastings: Beispiel England, aber was genau ist eine Nation?
- Modernisten: Aufkommen Ethnien und Nationen erst im 18. Jahrhundert
- 3 wichtige Prozesse
 - Absolutismus: steuerliche, militärische, rechtliche und administrative Zentralisierung
 - Politisierung der Opposition (Parlament vs. Krone in FR)
 - Änderungen im staatlichen Wettbewerb (Souveränität des Volkes)
- Ära mit strikterer Staatskontrolle in Bezug auf Kriegsführung, gerechtfertigt mit «nationaler» Meinung
- Aufkommen des Nationalismus mit dem Aufkommen der oppositionellen Oberschicht?

■ Modernisierung, Staat und Nationalismus

- Idee der gemeinsamen Kultur, welche Leute verbindet (und gleichzeitig von anderen abgrenzt), kam auf als gesellschaftliche Spaltung basierend auf dem Privileg zusammenbrach
- Nationalistisches Argument besonders stark, wenn privilegierte Schicht entweder stark unterstützt oder attackiert wurde
- Deliberativer Prozess und Formierung des Staates mit öffentlichem Charakter
- Gesellschaft und Wirtschaft werden durch gemeinsame Werte und Prinzipien zusammengehalten
- Abschaffung traditioneller Privilegien des ancien régime (Kommerzialisierung der Wirtschaft, demographisches Wachstum)
- Verschiebung von polyfunktionellen «Unternehmen» zu Spezialisierung auf Funktion, gepaart mit Volkssouveränität, prägten Nationalismus

- Staat als Institution mit Souveränität, Verfassungen (Wille des Volkes, «the people»), Parlamente (Repräsentation des Volkes) → Volk: keine zufällige Sammlung von Individuen sondern ein kulturelles Kollektiv, eine Nation
- Politik als Grundlage, Industrialisierung und Mobilisierung von Ressourcen → Staat mit grosser öffentlicher Aufmerksamkeit → Nationalistische Argumente derjenigen welche nationale Legitimität des Staates nicht anerkennen

■ Unification Nationalism

- Italien und Deutschland, Reich der Habsburger als gemeinsamer Feind
- Viele kleine Staaten, Preussen und Piemont mit Modernisierungsbestrebungen und politische Reformen basierend auf Nationalismus
- Habsburg schwächelte, Preussen und Piemont werden stärker
- Ergebnis: moderne Staaten mit Verfassungen, Partizipationsversprechungen und territorialer Souveränität

▪ Separatist Nationalism

- Formierte sich in kulturell dominanten Gruppen in Regionen multi-ethnischer Staaten
- Förderte separatistischen Nationalismus in kulturell untergeordneten Gruppen
- Beispiel: Magyaren und Habsburger, verschiedene Rechte für verschiedene Gruppen in verschiedenen Teilen des Reiches → politischer Konflikt im Reich als Konflikt zwischen Nationen
- Rumänen in Transsylvanien (bottom-up Nationalismus gegen Magyaren) und Osmanische Rumänen (eigener Staat innerhalb des Osmanischen Reiches, jedoch geführt von Eliten)

→ Zwei verschiedene Strukturen, zwei verschiedene Arten von oppositionellem Nationalismus

- Beispiel: Pakistan und Bangladesh (East Pakistan)

- Nationalismus im Europa der Nationalstaaten
 - Formation der Nationalstaaten ohne viel Bedeutung der Gruppenidentität
 - 1. Weltkrieg: Überlebenskampf der Nationen und dadurch Aufkommen des Nationalismus
 - Dreiecksbeziehung zur Intensivierung des Nationalismus (Brubaker) → **Faschismus**
 - Neue Nationalstaaten aufgebaut auf ethnisch-nationalistischen Ansprüchen führten zu starker Opposition der Minderheit, welche vom Nationalstaat «ihrer Nation» ausgeschlachtet wurde
 - Ende des Zeitalters des Nationalismus nach 1945?
 - «Nationalism was dead but not the nation-state» (S. 43)
 - Nach Kaltem Krieg: neue nationalistische Bewegungen in Osteuropa

Diskussion II

«Nationalism as everyday culture has never been stronger;
nationalism as everyday politics never weaker» (Europa, S. 45)

Der Text ist aus dem Jahr 2001, wie sieht es heute aus?

- Starker politischer Nationalismus in Europa seit einigen Jahren
 - Speziell ethnisch-völkischer Nationalpopulismus in Gesellschaft und Politik verstärkt
 - Beispiele: Polen, Spanien (nationalistischer Separatismus), Ungarn
- EU und Nationalismus als Gegensatz?
 - Nicht unbedingt! Nationalpopulistische Parteien: «Europa gegen fremde Kulturen»
 - Aber Grundsatz des Nationalismus (Souveränität) durch EU teilweise aufgehoben
- Empfehlenswerter Bericht zu Nationalismus in Nationalstaaten der EU:
<https://www.kas.de/documents/252038/7995358/Nationalismus+in+Europa+als+pdf-Datei.pdf/c5f0265e-0499-280b-0513-eeee80d34e78>

- Nationalistische Bewegungen der unterdrückten Bevölkerung in Kolonialstaaten (Indien)
- Nationalismus in nicht-westlichen Staaten als Antwort auf Intervention aus dem Westen (China, Japan)
- Nationalismus im Kommunismus ist nicht per se Nationalismus (China)



Salt March 1930 (mit Mahatma Ghandi) gegen das Salzmonopol und hohe Steuern der Briten



Jahrhundert der Demütigung 1839-1949, Intervention des Westens (und Japan) in China und Aufkommen des Nationalismus und anti-westlichen Gefühlen

■ Exkurs

■ Unification nationalism

- 3 Bedingungen: führender Staat, Diaspora, ideologische Bewegung

■ Pan-Afrikanismus:

- Zusammenschluss aller afrikanischen Menschen weltweit, unabhängig von Ethnie oder Nationalität → Bestrebung von Ghana aber ideologisch schwach, «afrikanisch» ist zu breit, keine unterstützende Diaspora (drei Bedingungen nicht erfüllt)

■ Arabischer Nationalismus:

- Bedingungen erfüllt, aber interne Streitigkeiten und zu starke Identifikation mit führendem Staat (Ägypten)

■ Islamischer Nationalismus:

- eher islamischer anti-Nationalismus, anti-Westen → kein Nationalismus

Nationalistische Konflikte

- Jugoslawien (innerstaatlicher und zwischenstaatlicher Konflikt)
 - Sudan (innerstaatlich)
 - Tschetschenien (zwischenstaatlich)
 - Sri Lanka (innerstaatlich)
 - Ukraine (zwischenstaatlich)
- Oft ethno-nationalistische Konflikte

NASTAC (Nationalist State Transformation and Conflict) Projekt des Lehrstuhls Cederman:

- The NASTAC project analyzes how nationalism has transformed the state with respect to its outer shape, internal institutions and conflict behavior. → <https://icr.ethz.ch/research/nastac/>
- Cederman, Lars-Erik, Seraina Rügger, and Guy Schvitz. 2021. "[Redemption through Rebellion: Border Change, Lost Unity and Nationalist Conflict](#)." *American Journal of Political Science*.

Übung

■ Prüfungsaufgabe zum Thema I

Welche der folgenden Aussagen zum Thema Staat, Nation und Ethnie sind richtig?

- Das Kongruenzprinzip nach Ernest Gellner (1983) besagt, dass Nationen entlang ethnischer Kategorien gebildet werden sollten.
- Ein grundlegendes Attribut des Staates gemäss Max Weber (1922) ist das Monopol auf die legitime Gewaltausübung auf dem Staatsgebiet.
- Nationalismus führt zwingend zu einer demokratischen Regierungsform.
- Die grundlegende Forderung des Nationalismus ist, dass die politischen und nationalen Einheiten sich klar voneinander unterscheiden müssen.
- Fremdbestimmung verletzt das Prinzip des Nationalismus.

Übung

■ Prüfungsaufgabe zum Thema I

Welche der folgenden Aussagen zum Thema Staat, Nation und Ethnie sind richtig?

- Das Kongruenzprinzip nach Ernest Gellner (1983) besagt, dass Nationen entlang ethnischer Kategorien gebildet werden sollten.
- Ein grundlegendes Attribut des Staates gemäss Max Weber (1922) ist das Monopol auf die legitime Gewaltausübung auf dem Staatsgebiet.
- Nationalismus führt zwingend zu einer demokratischen Regierungsform.
- Die grundlegende Forderung des Nationalismus ist, dass die politischen und nationalen Einheiten sich klar voneinander unterscheiden müssen.
- Fremdbestimmung verletzt das Prinzip des Nationalismus.

Übung

■ Prüfungsaufgabe zum Thema II

Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

- Nationalismus ist ein politisches Prinzip, das aussagt, dass nur jene Gruppen als nationale Einheit gelten, die einen eigenen Staat haben.
- Das Prinzip des Nationalismus ist verletzt, wenn Mitglieder einer Gruppe, die sich als Nation sieht, in mehreren Staaten leben.
- In Nationalstaaten geht die Souveränität vom Volk aus.
- Eine Nation ist eine gefühlsmässige Gemeinschaft, die in einer Einheit zusammenleben will.

Übung

■ Prüfungsaufgabe zum Thema II

Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

- Nationalismus ist ein politisches Prinzip, das aussagt, dass nur jene Gruppen als nationale Einheit gelten, die einen eigenen Staat haben.
- Das Prinzip des Nationalismus ist verletzt, wenn Mitglieder einer Gruppe, die sich als Nation sieht, in mehreren Staaten leben.
- In Nationalstaaten geht die Souveränität vom Volk aus.
- Eine Nation ist eine gefühlsmässige Gemeinschaft, die in einer Einheit zusammenleben will.